



Pfälzerwald-Verein Gimmeldingen

Ausgabe 2/2016

Wanderung Königstuhl (Heidelberg) - Leimen



Gimmü

Wer ist wer in unserem Verein

Tel. 06321

1. Vorsitzende	Edelgard Schäker	6 84 45
2. Vorsitzende	Susanne Gräning	6 62 84
Rechner	Reinhard Bischofsberger	6 93 98
2. Rechnerin	Susanne Gräning	6 62 84
1. Schriftführer	Wilhelm Kuckartz (06324)	9714471
2. Schriftführer	Dieter Neuwald	67 04 30
1. Wanderwart	Willibald Kratz	67 02 78
2. Wanderwart	Karlheinz Schäker	6 84 45
1. Hüttenwart	Bernd Gräning	6 62 84
2. Hüttenwart	K.-E. Schwarztrauber	6 95 81
Naturschutz und Kulturwart	Walter Gutfrucht	6 80 50
1. Markierungswart	Uwe Rinka	60 08 17
2. Markierungswart	Hansjürgen Haagen (06237)	6004600
Verantwortlicher für Öffentlichkeitsarbeit und Medien	Dieter Neuwald	67 04 30

Vorwort

Liebe Pfälzerwaldfreunde,

„Die Deutschen sind ein Volk von Wanderern“, so heißt es in der Frühjahrsausgabe der Zeitschrift „Wanderzeit“ des Deutschen Wanderverbandes. Und weiter ist dort zu lesen: „Jeder zweite genießt seine Freizeit beim Wandern. Dank des starken Engagements der Wandervereine ist Wandern heute attraktiver denn je.“ Dass das Wandern überaus beliebt und zugleich auch sehr gesund ist steht außer Frage. Häufig treffen sich Familien oder Freunde zum gemeinsamen Wandern, freuen sich über die gut unterhaltenen sowie bestens markierten Wege im Pfälzerwald und kehren gerne in einer gemütlichen PWV-Hütte ein, um sich dort zu erholen und angenehm bewirten zu lassen. Dabei kommt aber mitunter zu kurz, daß es der PWV und seine zahlreichen ehrenamtlichen Helfer sind, die alles dies erst ermöglichen, denn ohne deren Fleiß und Einsatzbereitschaft sähe die (Wander-)Welt anders aus.

Nichts gegen „private“ Wandergruppen, aber: Es ist an uns, auf diese Leistungen des PWV immer wieder hinzuweisen und zugleich dafür zu werben, (auch) im Verein zu wandern. Oft können PWV-geführte Wanderungen nämlich aufgrund der hervorragenden Kenntnisse ihrer Wanderführer „Attraktionen“ bieten, die den Wanderern ansonsten verborgen blieben. Nicht umsonst hat der bekannte Spruch: „Tue Gutes und rede darüber“ auch hier seine Berechtigung.

Auch diesmal haben wir uns bemüht, Ihnen eine „lesenswerte“ Ausgabe des Gimmi mit vielen Informationen vorlegen zu können und freuen uns über Ihr Interesse.

Ihr Gimmi – Team

Fair. Menschlich. Nah. ist einfach.



Landkreis Bad Dürkheim,
Stadt Frankenthal, Stadt Neustadt

Wenn man einen kompetenten
Finanzpartner hat, der nur für
die Menschen der Region da
ist: persönlich und online.

sparkasse-rhein-haardt.de

 Sparkasse
Rhein-Haardt

Herausgekrant

Im Jahr 2004 hat ein Gast unseres schönen Weindorfes und eifriger Besucher des Weinbiethauses, Christel Kirchhöfer, ein Gedicht als „Loblied auf die schöne Pfalz“ verfasst. Wir meinen, es ist an der Zeit, dieses Gedicht noch einmal zu veröffentlichen.

Für eine traurig angespannte Seel
Gibt's in der Pfalz ein selten kostbares Juwel –
Es Weinbiet!

Wo Wanderfreunde gern verweilen
Auf Schusters Rappen gern hin eilen,
dort, wo Verse und Anekdoten einfallen,
Musik, Gesang und Fröhlichkeit erschallen,
wo Alltagsstress und Weltenschmerz zerrinnen,
wo Wanderfreunde Herzlichkeit darbringen,
da findet man ein Juwel, das kostbar ist,
das man auf unsrer Welt schon oft vermisst,
ein freundliches Lächeln, eine nette Geste, ein liebes Wort,
suche es, und Du findest es,
Weinbiet, ein wunderschöner Ort!

Schöner Wohnen,
besser Leben mit ...

Meisterhaft
Deutsche Bauerschaft



SCHÖNEBERGER GmbH

STUKKATEUR-MEISTERBETRIEB

INNEN- UND AUSSENPUTZE • VOLLWÄRMESCHUTZ • ALTBAUSANIERUNG
TROCKENBAU • MALER- UND TAPEZIERARBEITEN • FLIESSESTRICH

Haberackerstr. 15 • 67435 Neustadt www.putz-und-stuck-nw.de
Tel. 06321/63 64 • Fax 06321/6 02 22 • info@putz-und-stuck-nw.de

Rückblick auf das 1. Wanderhalbjahr 2016

Liebe Wanderfreunde, was gibt es zum 1. Wanderhalbjahr 2016 zu berichten? Hier kommen die Nachbetrachtungen, die wir wie üblich den jeweiligen Wanderführern oder engagierten Teilnehmern verdanken:

17.01.2016: Eröffnungswanderung Weinbiet

Wanderführer: Uwe Rinka (Berichterstatter) und Wolfgang Singer

Nach einjähriger Pause wegen Umbaus des Weinbiethauses wurde die neue Wandersaison wieder mit einer Wanderung auf das Weinbiet eröffnet. Die Ortsgruppe Gimmeldingen wanderte über den Haardt Wilhelmsplatz zum Weinbiet. Auf halber Strecke an der Haubenwäscherteichhütte trafen wir auf unseren mobilen Glühweinstand. Bei Temperaturen um den Gefrierpunkt schmeckte der Glühwein besonders gut, dank unserer Glühwein-Fee Brigitte Singer. Die Ortsgruppe Lambrecht wählte den Weg von Lambrecht aus, über die Wolfsburg zum Weinbiet. Eine weitere Wandergruppe, bestehend aus Mitgliedern beider Ortsgruppen, lief über den bequemeren Rentnerweg von der „Alten Schanze“ zum Weinbiet. Zum Glück hatten wir das alte Nebenzimmer reserviert, da bei dem schönen winterlichen Wetter noch mehr Wanderer die Idee hatten, das Weinbiet zu besuchen. Trotz dem starken Andrang hatten unsere Wirtsleute alles im Griff. Dank Heizstrahler, einem kleinen Lagerfeuer und ein



Glühweinstand konnte man sich selbst bei dieser kalten Witterung auch noch draußen gemütlich aufhalten. Bei Speis und Trank und Musik von den „XXL-Steirer“ ließen wir es uns gut gehen, und wanderten anschließend wieder auf drei verschiedenen Touren nach Hause. Insgesamt 69 Wanderer beider Ortsgruppen nahmen an dieser Wanderung teil.

14.02.2016: Hambacher Schloss – Kalmit – St.Martin

Wanderführer: Reinhard Klotz (Berichterstatter) und Uwe Rinka

Am Bahnhof hatten sich 14 Wanderfreundinnen und Wanderfreunde eingefunden. Mit leichter Verspätung erreichten wir mit dem Bus das Hambacher Schloss. Dann ging es leicht bergauf entlang der Markierung „Weinsteig“ zur Sommerberg-Schutzhütte. Das Wetter war besser als erwartet, so dass wir an zwei Aussichtspunkten eine tolle Fernsicht auf das Schloss und in die Ebene bis zum Schwarzwald hatten. An der Schutzhütte verwöhnte uns Uwe mit süffigem



Dunkelbier aus dem Maßkrug. Dann ging es unmarkiert weiter zum Parkplatz „Hahnenschritt“, früher ein Balzplatz der jetzt hier ausgestorbenen Auerhähne. Dort erwartete uns ein Wanderfreund, der wegen Verspätung der S-Bahn den Bus versäumt und es geschafft hatte, vom Bahnhof Maikammer aus vor uns oben zu sein, Respekt!

Ein Teil der Gruppe ging dann noch zum Aussichtspunkt „Taubenkopf“ hinauf, die anderen direkt zum Kalmithaus, wo die ersten um 12.30 ankamen. Oben wurden wir bereits von Edelgard und Karlheinz sowie noch weiteren 4 Kurzwanderern erwartet. Dort nutzten wir das umfangreiche Speisenangebot, bevor wir uns um

14.00 h nach dem obligatorischen Gruppenfoto an den Abstieg von ca. 470 Höhenmetern nach St. Martin machten. Der teilweise steinige Pfad fiel



erwartungsgemäß nicht allen leicht. Wir kamen aber alle wohlbehalten unten an und erreichten nach einer Flasche Wein aus Egons Rucksack noch um 15.57 den Bus nach Neustadt, früher als geplant. Insgesamt eine gelungene, wenn auch zum Schluss nicht ganz einfache Wanderung.

12.03.2016: Jahreshauptversammlung mit Wahlen:

Gut besucht und gewohnt harmonisch verlief die diesjährige Versammlung.



Zahlreiche Wanderer wurden für ihre Leistungen ausgezeichnet, Für 40jährige Mitgliedschaft wurde Dr. Wolfgang Rebel in Abwesenheit gewürdigt.

Die übrigen Jubilare, Susanne, Bernd, Markus und Christiane Gräning u. Albert Wolf

sowie Nicole Sauer-Schmidt wurden für 25jährige Vereinstreue mit Urkunden und Präsenten geehrt. Edelgard Schäker stellte in ihrem Rechenschaftsbericht den erfolgreichen Umbau des Weinbiethauses und die hohen Eigenleistungen aufgrund enormer Einsatzbereitschaft vieler Mitglieder heraus. Nach den Berichten der Fachwarte wurde der Vorstand turnusmäßig neu gewählt. Max Ziereisen stellte sich nicht mehr zur Wahl; sein Aufgabengebiet übernimmt Hansjürgen Haagen. Alle übrigen bisherigen Vorstände wurden einstimmig wieder gewählt. Zum Abschluss der Versammlung erhielt Bernd Gräning unter großem Applaus der Versammlung aus der Hand von Bezirksobmann Karlheinz Schäker für seine großen Verdienste um unseren Verein die silberne Ehrennadel.



10.04.2016: Heidelberg - Leimen

Wanderführer und Berichterstatter: Egon Mackert

Bei den ersten Planungen waren wir von rund 30 Wanderfreundinnen und Freunden ausgegangen. Groß war die Überraschung, als am Anmeldeschluss fast 50 Teilnehmer auf der Liste standen. Bei idealem Wanderwetter machten sich die Gimmeldinger Pfälzerwälder zusammen mit den Freunden des PWV-Lambrecht mit der S-Bahn auf den Weg zum Hauptbahnhof Heidelberg, wo sie von den Wanderführern aus Leimen-St. Ilgen bereits erwartet wurden. Was tun? Nicht alle würden in den Bus zum Königstuhl hineinpassen. Kurz entschlossen wurden Kurz- und Normalwanderer auf zwei verschiedenen Wegen zum Ziel "bei Micha" im Heidelberger Stadtteil Boxberg geschickt.

Die Kurzwanderer fuhren ab den Hauptbahnhof mit Straßenbahn und Bus zur Endstelle Emmertsgrund. Von dort wanderten sie im Wald vorbei am Stadtteil Emmertsgrund mit seinen in den sechziger und siebziger Jahren auf die grüne Wiese gestellten markanten Hochhäusern. In leichtem bergab und bergauf konnten sie nach etwa 2,5 km das Ziel erreichen, wo sie von Wirtsleuten bereits erwartet wurden. Die große Gruppe konnte, wie geplant Richtung Bismarckplatz mit den Bus fahren. Kurz vor elf startete der Anschlussbus der Linie 39 Richtung Königstuhl. Gut durchgeschüttelt wegen der kurvenreichen Strecke hieß es an der Haltestelle "Drei Eichen" den Bus zu verlassen. Auf Waldwegen war nach kurzer Zeit eine Schutzhütte erreicht, die sich für eine kurze Rast anbot. Die Plätze an der Sonne waren rasch gefunden und die mitgebrachten Köstlichkeiten in fester und flüssiger Form konnten ausgepackt werden. Nach einer guten Viertelstunde war Aufbruch angesagt. Immer bergab war nach gut einer Stunde der Stadtteil Emmertsgrund erreicht. Auf dem gleichen Weg waren auch schon die Kurzwanderer unterwegs.



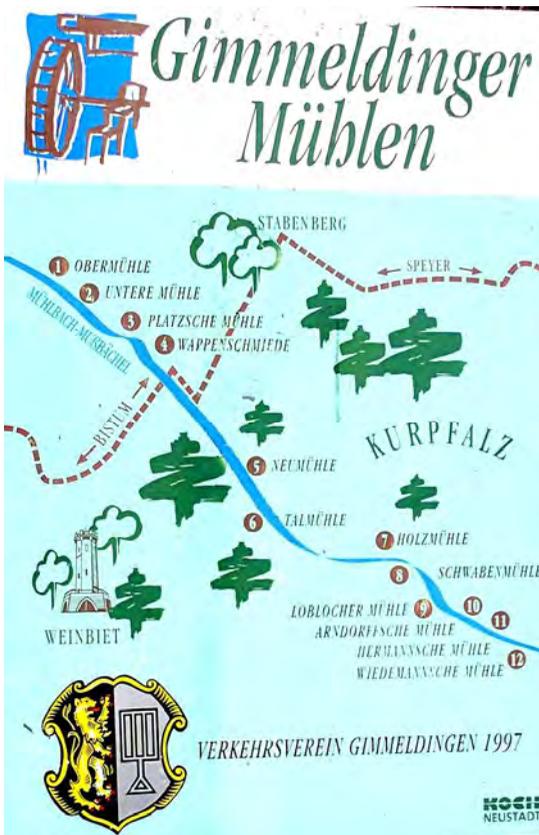
Jetzt wurde es wieder eng, denn die Plätze bei "Micha" waren knapp. Dennoch fanden alle ein Plätzchen und die Versorgung der durstigen Wanderer konnten beginnen. Micha hatte extra Duppegläser besorgt. Pfälzer und griechischer Wein und natürlich Bier und andere Getränke verkürzten die Zeit bis zum Servieren des Essens. Dank der Vorbestellliste, die die Kurzwanderer mitbrachten und ein bisschen Geduld, konnte serviert werden. Ein Ouzo, spendiert vom Wirt, beendete das Mittagessen. Nach dem obligaten Gruppenfoto trennten sich noch einmal die beiden Gruppen. Die Kurzwanderer fuhren mit dem Bus zur Haltestelle Rohrbach Süd. Die Hauptgruppe machte sich durch Kleingärten und Weinberge zu Fuß auf zur Haltestelle, wo bereits die übrige Gruppe wartete. Mit Straßenbahnlinie 23 war nach 15 Minuten der S-Bahnhof Weststadt/Südstadt erreicht. Nach nur 5 Minuten fuhr die S-Bahn ein.

16.04.2016: Sonderveranstaltung Ortsführung Gimmeldingen Gimmeldingen überrascht selbst Gimmeldinger von Ewald Metzger

Edelgard Schäker konnte gemeinsam mit Gästeführer Rüdiger Füssl eine stattliche Anzahl von Interessenten auf dem Kirchplatz begrüßen. Die Bandbreite der Teilnehmer umfasste den gebürtigen oder zumindest langjährigen Gimmeldinger wie auch den interessierten Lambrechtler und alle Abstufungen dazwischen. Alle nahmen an diesem Tag etwas mit, nicht nur das Glas Wein am Ende des Rundgangs.



Rüdiger Füssl stellte zuerst die Institution „Gästeführung in Gimmeldingen“ und sich selbst kurz vor, berichtete von den Anfängen („Was willschd denn do zeiche?“) und der Menge der gefundenen Informationen. Vom Kirchplatz aus führte die Wanderung hinunter zu den ersten Mühlenstandorten und dem „Kaisergärtchen“. Es war sehr interessant zu erfahren wie viele Mühlen Gimmeldingen besaß und was dies für den Ort und seine Bewohner bedeutete.



Vom Kaiserreich wanderte die Gruppe geschichtlich an den Anfang unserer christlichen Zeitrechnung und bewunderte das Mithrasdenkmal aus dem Jahr 325 nach Christus. Die im Dorf installierte Kopie, das Original befindet sich im historischen Museum in Speyer, bedarf der Restauration, findet aber keinen Geldgeber. Nebenan steht die St. Nikolaus Kapelle.

Sie war eine der vielen Gelegenheiten, um das Verhältnis der Gimmeldinger mit seinen Nachbarn (Loblocher, Mußbacher usw.) zu beleuchten. Der tiefste Punkt des Rundgangs war erreicht und es ging hoch zur Burg bzw. ihren Resten. Füssl stellte die Bedeutung der Burg in den historischen Kontext und bat dann zum Mandellehrpfad zu letzten Erläuterungen. Er beleuchtete die Bedeutung der Mandel für die

Gemeinde und berichtete von deren Zukunftsaussichten.

Jetzt war es Zeit für das abschließende Glas Wein. Dieses wurde im Weingut Thomas Steigelmann kredenzt, ein Unternehmen, das nicht nur die ehrenamtlichen Gästeführer, sondern auch andere Vereine im Ort großzügig unterstützt. Im Herbst wird es eine Fortsetzung dieses Dorfrundganges geben.

Die PWV Ortsgruppe Gimmeldingen wird rechtzeitig dazu einladen und dann wird man sich schwerpunktmäßig dem Wein widmen und die St. Laurentius Kirche besichtigen.



23.04.2016: Nachtwanderung Weinbiet

Wanderführer: Ute Weis (Berichterstatlerin), Thorsten Kaltenpoth und Familie Gräning

Der Mond ließ sich erst auf dem Rückweg kurz vor Gimmeldingen hinter den Bäumen blicken. Die Sonne bevorzugte ebenfalls hinter den Wolken unterzugehen. Dennoch war es eine tolle Tour, denn nach dem Regen über Tag klarte es abends stündlich immer weiter auf und die Sterne waren zu sehen. 32 warm angezogene Wanderer - darunter einige Gäste - starteten kurz nach 18 Uhr am Sportplatz in Gimmeldingen. Zunächst auf dem Premiumwanderweg



„Weinsteig“ parallel zum Mußbach das Tal hinauf. Ab der Looganlage in einigen Kehren den Berg hinauf und unter dem frischen Grün der Buchen am steinernen Hai vorbei. An der Kreuzung von Weinstein und Blau/Weiß markiertem Weg entschieden wir uns - nach kurzer Abstimmung - für den weiteren Weg Richtung Silbertal aufs Weinbiet. Einer der ersten Wanderer – welch Glück unser „Haus und Hoffotograf“ Uwe Rinka - erreichte um 20:10 Uhr das Weinbiethaus und entschied sich sofort für den Aufstieg auf den Turm. So entstand das einzige Foto der Sonne kurz vor ihrem Untergang hinter den Wolken.

Kairos – der Gott des Augenblicks, Schutzpatron der Fotografen war ihm gut gesonnen. Vor dem Weinbiethaus erwartete uns Susanne Gräning und im Haus eine wohlige Wärme: Irgendein netter Mensch des Hütten-Teams hatte für uns den Kamin angezündet! Gemütlich ging es zu beim Picknick im Haus, der PWV-Spende an Brezeln und den diversen Leckereien, die aus den Rucksäcken gezaubert wurden. Immer wieder zog es Einzelne auf den 21,5 m hohen Panoramatum, um über eine steinerne Wendeltreppe im Innern nach oben die grandiose Aussicht

genießen. Bei eisigen Temperaturen und leichtem Wind hielt es jedoch niemand länger dort aus.

Bevor wir uns gegen 22 Uhr im Dunkeln auf den Rückweg machten, wurde die Tradition des Gruppenfotos gepflegt:



Gut gelaunte Wanderer – sogar zwei Pfadfinder waren unter ihnen - die Stirnlampen leuchteten im Blitzlicht. Die Wolken haben es uns leider nicht ermöglicht, ganz ohne Lampen für alle auf sicheren Wegen nach unten zu gehen. Die Wanderführer entschieden sich entgegen der Planung – wegen des

fehlenden Mondlichts und sehr matschiger Waldpfade - für den Abstieg zunächst über den asphaltierten Lieferantenweg. Nach 30 Minuten bogen wir ab auf einen befestigten Forstweg – dort war es möglich, auch ohne Lampen beim Absteigen die Atmosphäre im Wald zu genießen. Um 23:15 Uhr kamen alle wohl behalten am Sportplatz in Gimmeldingen an. Es war eine besondere Tour mit Wanderern, die sich freuten, in der Gruppe den Weg durch den Wald in der Dunkelheit gewagt zu haben.

07.05.2016: Halbtagestour rund um Neustadt

Wanderführer: Ute Weis, Thorsten Kaltenpoth (Berichterstatter)

Punkt 14.00 waren alle angemeldeten Wanderer bei tollem Wetter vollzählig am Bahnhof Neustadt erschienen. Dies war auch nicht so schwierig, denn außer den Wanderführern Ute und Thorsten waren es noch 3 weitere Personen. Willibald mit Hund, Uwe und Wolfgang machten sich dennoch gutgelaunt mit uns auf den Weg. Am Waldrand wartete noch Reinhard auf uns. Somit war das kleinste Teilnehmerfeld aller Zeiten komplett. Am Zigeunerfelsen bei einer kurzen Rast genossen wir den tollen Blick auf die Wolfsburg. In Serpentinauf der Wetter abgewandten Seite ging es durch eine bemooste Felslandschaft dann weiter auf den Nollenkopf.

Hier verwöhnte uns Wolfgang dann mit einem Gipfelschnaps aus selbst angesetzten Kirschen. Der tolle Ausblick in alle 4 Himmelsrichtungen tat sein Übriges. Frisch gestärkt ging es dann auf dem 700 m langen Kammweg zum Speierheld. Dieser Weg heißt auch Kanonenweg, weil im Pfälzer



Erbfolgekrieg die Franzosen den Weg nutzten um auf dem Nollenkopfgipfel Kanonenstellungen zu bauen. Am Herz-Jesu-Kloster vorbei ging es zügig zum Neustadter Marktplatz, wo wir uns im „Schwarzen Löwen“ ein kühles Weizenbier und leckere Pizza schmecken ließen. 6 Wanderer und ein Hund hatten einen schönen Nachmittag und gingen satt und zufrieden nach Hause.

04.06.2015: Burrweiler – Landauer Hütte – St. Johann
Wanderführer: Bernd Gräning, Karlheinz Schäker (Berichterstatte)

Trotz Verlegung der Wanderung vom 01.05.2016 auf den 05.06.2016 fanden sich 12 Wanderer am Treffpunkt ein.

Bei angenehmen klimatischen Verhältnissen wanderten wir vom Ortseingang Burrweiler durch den Ort zum Weingut Annaberg. Ab hier war der angekündigte steile Anstieg zur Annakapelle zu bewältigen. Nach kurzer Verschnaufpause ging es weiter zur Trifelsblickhütte. Hier konnten wir bei einer kleinen Rast den wunderschönen Ausblick genießen. Der schöne breite Wanderweg ließ eine harmonische Stimmung aufkommen. Bei Einkehr zur Mittagsrast in der Landauer Hütte konnten wir, allen schlechten Wettervorhersagen zum Trotz, das fantastische Wetter genießen. Im letzten Drittel der Wanderstrecke machten wir in der Ringelsberghütte nochmal Rast zur Kaffeepause. Auch hier war bei tollem Wetter und guter Fernsicht ein Top Punkt der Wanderung. Ein weiterer Event war der nun folgende Abstieg und Weg zwischen Weinbergen und Waldrand Richtung St. Johann. Dank der guten Fernsicht konnten wir Wanderer ein niedergehendes Gewitter mit Blitzen, auf der "Kleinen Kalmit" beobachten. In St. Johann wurde die Wandergruppe zum vereinbarten Zeitpunkt von dem Bus (Fahrerin) abgeholt und zur geplanten Zeit in Gimmeldingen abgesetzt. Die Wanderführer Bernd und Karlheinz bedankten sich bei der Gruppe recht herzlich für die tolle Stimmung und den Spaß beim Wandern.



*Im
St.*

*Hintergrund die
Annahütte
der Ortsgruppe
Burrweiler*

12.06.2016 Grillfest PWV Lambrecht in Iptestal
Wanderführer: Familie Kratz



Wanderung zur Geißbockversteigerung 2016



LOHNSTEUERHILFEVEREIN AKTUELL e.V.

Arbeitnehmern mit ausschliesslich nichtselbständigen Einkünften helfen wir im Rahmen einer Mitgliedschaft bei:



- Einkommensteuererklärung
- Kindergeld
- Lohnsteuerermäßigung
- Riester-Rente
- Kapitaleinkünften*
- Vermietung- und Verpachtung*
- Veräusserungsgeschäften*

* Bei Summe Einnahmen bis 13.000 € Einzel-/ 26.000 € Zusammenveranlagung

Beratungsstelle:
Talwiesenstr. 2
67435 Neustadt



Leiterin:
Sabine Neuwald
Telefon (06321) 670018

www.neuwald.aktuell-verein.de

Steuern sparen!

FERCKEL.

GIMMELDINGEN PUR!

WEINGUT ERICH FERCKEL

D-67435 Neustadt/Gimmeldingen

WEINSTRASSE

Loblocher Straße 39-41

Tel: 06321 66413 · wein@ferckel.de

www.ferckel.de



Seniorenkurzwanderungen (Mittwochswanderungen)

Ein- bis zweimal monatlich, in der Regel an einem **Mittwoch** treffen sich die Senioren und alle, die Zeit und Lust haben, zum Wandern mit Einkehr, wobei die Länge und die Schwierigkeit der Strecken kürzer sind als bei den üblichen Wanderungen und das Angebot insoweit eine ideale Ergänzung zum „normalen“ Wanderprogramm darstellt. Hierbei wird prinzipiell darauf geachtet, dass das Wanderziel mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder zu Fuß erreichbar ist. Wanderwart Willibald Kratz obliegt die Organisation und Führung, wobei er von Wanderfreund Egon Mackert tatkräftig unterstützt wird, der auch als Bericht-erstatte fungiert.

Das Angebot ist überaus abwechslungsreich, wie die nachfolgenden Wander-berichte zeigen:

Januar 2016:

Auch im Jahr 2016 sind die Mittwochswanderer auf Achse. Zur ersten Wanderung hatten wir unseren Nachbarn Mußbach als Ziel auserkoren. Eine stattliche Anzahl von Wanderinnen und Wanderern machte sich auf den Weg. Trotz milder Witterung mussten wir des Öfteren einen besorgten Blick zum Himmel werfen. Leider hielten die Wolken nicht ganz dicht. Ausgerechnet kurz von dem Mußbacher Bürgerstübel unserem heutigen Ziel, kam eine, wenn auch kurze Dusche über uns. In gemütlicher Runde saßen wir zusammen. Den Weg zurück nach Gimmeldingen konnten wir ohne Nass von Oben bewältigen.

Februar 2016 (Aschermittwoch):

Startpunkt war, wie so oft, die Haltstelle Gimmeldingen Denkmal. Eine zunächst kleinere Schar machte sich vorbei an den schön blühenden Mandelbäumen auf den Weg. Erstes Etappenziel war Mußbach. Durch den Ort wandernd war schon das Ziel - der "Holzhof" - in Sicht. Noch unter der Bahn hindurch und das Ziel war erreicht. Dort wurden wir bereits von den Freunden der Mittwochswanderung

erwartet, die in Eigenregie das heutige Ziel ansteuerten und bereits auf den für uns reservierten Plätzen warteten. Später stießen noch weitere Wanderfreunde zu uns. Rasch verflog die Zeit und es ging wieder auf den Rückweg nach Gimmeldingen.



März 2016:

Wie schon gewohnt, machte sich zunächst eine überschaubare Zahl mit den Bus auf den Weg nach Lachen. Dies sollte sich unterwegs rasch ändern. Von der Haltestelle Flugplatz war es nur ein rund zwei Kilometer langer Weg zum heutigen Ziel. Auf den Weg dorthin wurden wir von "unserem Wanderhund" Joe erwartet. Unser Willibald Kratz ließ es sich nicht nehmen, uns entgegenzukommen, da er dieses Mal nicht von Anfang an dabei sein konnte. Nach dem unser Joe alle Wanderer freudig begrüßt hatte, konnte es weitergehen. Wir waren gerade im Lokal angekommen, als auch ein Radfahrer am Ziel eintraf. Es ist unschwer zu erraten, wer sich hinter diesen Radler verbarg. Es war "unser" Uwe Rinka. Noch



andere Freunde aus dem PWV Gimmeldingen hatten sich direkt zu den Gocklern begeben, so dass die Gruppe eine ansehnliche Stärke erreichte. Nach dem obligaten Gruppenfoto konnten wir uns wieder auf den Heimweg nach Gimmeldingen begeben.

März 2016:

Wie immer waren wir mit öffentlichen Verkehrsmittel zu unserer Mittwochstour von der Haltestelle Gimmeldingen Denkmal unterwegs. Am Hauptbahnhof Neustadt hieß es nach kurzer Wartezeit: Einsteigen in den Palatina Bus Richtung Landau. Ziel der Busfahrt war die Haltestelle in St. Martin. Nach der Durchquerung des romantischen Ortskerns führte unser Weg uns zum Anfang des St. Martiner Tales. Schon wenige Schritte später kam das heutige Ziel das Parkcafe in Sicht. Dort wurden wir bereits von Freunden erwartet, die sich direkt zum Tagesziel begeben hatten. Bei Kaffee und Kuchen und anderen Köstlichkeiten verging die Zeit wie im Fluge und es hieß Abschied nehmen von St. Martin.

Mai 2016:

Besuch bei Villeroy und Boch in Mettlach am 04.05.2016

Egon Mackert (Berichterstatter)

Dieses Mal war eine längere Zugreise in das Saarland auf dem Programm. Mit dem SÜWEX der Deutschen Bahn war nach rund zweistündiger Fahrt unser Ziel in Mettlach erreicht. Leider war die Schar der Mitfahrer aus Gimmeldingen sehr überschaubar. Nach kurzem Weg vom Bahnhof erreichten wir das Werksmuseum der Traditionsfirma Villeroy und Boch.

Nach Themen geordnet gab es viele Schätze zu bewundern. Danach führte uns ein Film durch die Geschichte des Unternehmens von der Gründung bis hin zur Gegenwart. Sehenswert war auch der Park am Hauptsitz der Firma, ein ehemaliges Kloster.



Entlang der Saar wurde das nächste Ziel angesteuert. In der kleinen Fußgängerzone lag das Lokal für unsere Einkehr. So gestärkt, konnten wir uns den verschiedenen Outlet-Läden widmen. Noch ein Eis im Eiscafe, dann war es bereit Zeit zur Rückreise.



Nicht fehlen darf in jedem Gimmi ein Bericht
unseres Kultur- und Naturschutzwartes
Walter Gutfrucht – hier ist er:

Trinkwasserversorgung in Gimmeldingen.

Aus alter Zeit - nach einem Gespräch mit dem früheren Wassermeister
Erwin Weppler.

Für uns ist vor noch nicht allzu langer Zeit in Gimmeldingen Trinkwasser an Brunnen, die es im Dorf an mehreren Stellen gab, entnommen worden. Mit der Zeit stellte sich für die Gemeindeverwaltung die Aufgabe, die Bevölkerung besser mit Trinkwasser zu versorgen. So gab (und gibt es) noch im Gimmeldinger Tal mehrere Quellen, die gefasst und mit Rohrsystemen verbunden werden mussten. Wegen der Besitzverhältnisse

kam es zu Streitereien zwischen Gimmeldingen, Mußbach, Deidesheim. Man sprach vom „Quellenkrieg“, nicht immer war klar, auf welchem Waldboden die Quelle entsprang.

Der Anstieg der Bevölkerungszahl, sowie der Pro-Kopf-Verbrauch an Wasser stellten erneut Forderungen an den Versorger (die Gemeinde). Rohrsysteme wie sie uns heute zur Verfügung stehen kannte man damals noch nicht. „Holzdeicheln“, 2 Meter lange, längs durchbohrte Baumstämme bildeten die Vorläufer für Wasserleitungen. Ihre Fertigung war Handarbeit. Die Rohre wurden von Heinrich Reber, dem Wagner, gefertigt. Erwin Weppler kann Teile aus damaliger Zeit vorzeigen. Bei Kanalarbeiten in Gimmeldingen in den 60er Jahren traten solche „Holzleitungen“ zu Tage. Die Stämme mussten gewässert (feucht gehalten) werden, damit sie nicht rissig wurden.

1920 wurde Georg Weppler, Schlossermeister (Vater von Erwin), von der Gemeinde zum Wassermeister ernannt. 1964 trat Erwin Weppler, Schlossermeister, in seine Fußstapfen. So lag ab 1920 die Wasserversorgung Gimmeldingens in „Wepplerscher“ Hand. Die Reinheit und Sauberkeit der Quellen wurde überwacht und in regelmäßigem Turnus überprüft. Ab 1920 (es war die Nachkriegszeit des 1. Weltkriegs) wurden Tonrohre verlegt. An ihren Verbindungsstellen (Muffen) traten jedoch, insbesondere im Waldbereich, Wurzeln durch die Fugen, so dass es zu Wasserstau, ja sogar zur totalen Blockade kam. Es musste aufgegraben werden, um den Defekt zu beheben. Bagger gab es noch nicht, so war Muskelkraft bei schlechter Kleidung, mangelnder Kost und bei Kälte gefordert. „Meine Helfer“, so erinnert sich Erwin Weppler der damaligen Zeit „vergesse ich nicht“. Metallrohre folgten den Tonrohren, aber diese waren der Rostbildung wegen problematisch. In heißen Sommern kam manchmal die Wasserversorgung zum Stillstand, denn die Quellenschüttung reichte nicht aus. Es musste mit Feuerweherschläuchen zwischen einem Hydranten der Gemeinde Haardt zu einem Hydranten ans Gimmeldinger Wassernetz eine Verbindung hergestellt werden. Daran kann ich mich selbst noch gut erinnern. Die Forderung an die Gemeinde

und den Wassermeister bestand darin: Wasser an jedes Haus im Ort in jeder Höhenlage zu bringen. Die Höhenunterschiede stellten Probleme dar. Durch den Bau eines Reservoirs an der „Ludwigsruhe“ wurden die Druckverhältnisse im Dorf besser.

Der erste Hochbehälter am alten Steinbruch machte die Wasserversorgung sicherer. Hohe Investitionssummen waren erforderlich, die die Gemeinde Gimmeldingen allein nicht hätte aufbringen können. Die Übernahme durch die Stadtwerke Neustadt sowie den Bau des noch größeren Hochbehälters im Steinbruch und am Kieselberg sowie die Erschließung der wasserreichen Ordenswaldquellen garantieren uns die beste Wasserversorgung, die für uns heute so selbstverständlich ist. Eine Wanderung ins Gimmeldinger Tal, die uns die wesentlichen Stellen zeigt, die für unsere damalige Wasserversorgung benötigt wurden, und noch vorhanden, allerdings überwuchert sind, könnte ein wenig Einblick gewähren in die alte Zeit. Und Erwin Wepler könnte uns vieles dazu berichten. Man sollte dies zu schätzen wissen. Denn Wasser ist Leben.



THOMAS GIMMELDINGEN
STEIGELMANN

Weingut

Thomas Steigelmann

Kurpfalzstraße. 193

67435 Gimmeldingen

Telefon 06321/6 60 81

Internet: www.steigelmann.de

Prämierte Rot- und Weißweine aus besten Lagen
in Gimmeldingen - Mußbach –
Königsbach - Deidesheim - Ruppertsberg



Unsere Geburtstagskinder ab 70 Jahren im 2. Halbjahr 2016:

Allen Geburtstagskindern,
(72 an der Zahl, wir hoffen, niemanden vergessen
zu haben) einen herzlichen Glückwunsch und viel Gesundheit!

Helga Boxler	10.07.
Wolfgang Kupiedo	11.07.
Hildegard Schäfer	14.07.
Erna Freudenmacher	17.07.
Wolfgang Singer	19.07.
Rudolf Steigelmann	21.07.
Dieter Czilwik	22.07.
Prof.Dr. Klaus Berner	23.07.
Fritz Christmann	25.07.
Helmut Gruber	25.07.
Heinz Wiedemann	25.07.
Dr. Volker Meyburg	06.08.
Else Weintz	06.08.
Bernd Fanelsa	06.08.
Werner Schwarz	11.08.
Anneliese Lasch	16.08.
Manfred Lux	17.08.
Gerhard Ohler	23.08.
Katharina Poh	27.08.
Ilse Hubach	28.08.
Brigitte Singer	30.08.

Helga Schwarztrauber	06.09.
Dieter Raidl	09.09.
Wilhelm Willers	10.09.
Renate Taibl	11.09.
Elfriede Gölzer	15.09.
Wolfgang Eichmann	15.09.
Theo Hein	16.09.
Ulrich Höfs	16.09.
Anneliese Petschler	17.09.
Ute Klohr	19.09.
Hans Kapp	20.09.
Gerhard Hecke	22.09.
Erika Utech	26.09.
Wolfgang Schöneberger	03.10.
Dr. Peter Eberhard	04.10.
Günter Kapp	06.10.
Wilma Hüsken	08.10.
Wolfgang Löffler	09.10.
Hans Matiatko	09.10.
Alfred Sitzmann	12.10.
Gerhard Runck	15.10.
Gerd Reimer	18.10.
Walter Hauck	24.10.
Rudi Nickolay	26.10.
Hermann Reber	31.10.
Rosemarie Schupp	31.10.
Rudi Adam	02.11.
Irmgard Kreuchauff	05.11.
Helga Luck	07.11.
Adolf Müller	09.11.
Willi Gensheimer	10.11.
Walter Gutfrucht	12.11.
Willibald Kratz	14.11.
Barbara Kermann	15.11.

Otto Wahl	18.11.
Ursula Runck	20.11.
Doris Ludwig	20.11.
Marianne Kratz	23.11.
Christiane Vogel	23.11.
Berta Utech	24.11.
Erich Estelmann	25.11.
Christa Nattermüller	04.12.
Gisela Günther	09.12.
Ilse Sülzer	12.12.
Karl Michael Behse	12.12.
Ursula Kupiedo	15.12.
Marlene Heim	15.12.
Peter Amendy	17.12.
Herbert Lasch	21.12.
Willi Schwarztrauber	22.12.
Inge Estelmann	28.12.
Elfriede Fränzel	31.12.

Auch diesmal darf natürlich ein *Gedicht* für unsere *Geburtstagskinder* (und nicht nur für die!) nicht fehlen. In einer früheren Ausgabe hatten wir das *Gedicht* „Ich wünsche Dir Zeit“ veröffentlicht, wobei wir zum damaligen Zeitpunkt die Autorin nicht kannten. Inzwischen wissen wir, dass das *Gedicht* von Elli Michler stammt.

Deren Tochter hat uns freundlicherweise entsprechend informiert und zugleich darauf hingewiesen, dass unsere Fassung des *Gedichts* nicht mit dem Original übereinstimmt. Gerne kommen wir heute der Bitte nach, das *Gedicht* noch einmal und jetzt in der korrekten Version zu veröffentlichen.

blumen **SCHUPP** & *Garten, Kultur & Pflanzen*

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Neubergstraße 1 · 67435 Neustadt/Gimmeldingen · Telefon: 063 21/6 87 84
 www.blumen-schupp.de · Öffnungszeiten: MO - FR 9 - 18 Uhr, SA 9 - 14 Uhr

Klein & Meng Getränke

*Der
Getränkemarkt
für jeden Durst*

Getränke Schäfer – Holzmühlstraße 7 – Gimmeldingen
Getränkeabholmarkt: Branchweilerhofstraße – Keltenstraße 3

Ich wünsche dir Zeit

Ich wünsche dir nicht alle möglichen Gaben.
Ich wünsche dir nur, was die meisten nicht haben:

Ich wünsche dir Zeit, dich zu freuen und zu lachen,
und wenn du sie nützt, kannst du etwas draus machen.

Ich wünsche dir Zeit für dein Tun und dein Denken,
nicht nur für dich selbst, sondern auch zum Verschenken.
Ich wünsche dir Zeit - nicht zum Hasten und Rennen,
sondern die Zeit zum Zufriedensein können.

Ich wünsche dir Zeit - nicht nur so zum Vertreiben.
Ich wünsche, sie möge dir übrig bleiben
als Zeit für das Staunen und Zeit für Vertrauen,
anstatt nach der Zeit auf der Uhr nur zu schauen.

Ich wünsche dir Zeit, nach den Sternen zu greifen,
und Zeit, um zu wachsen, das heißt, um zu reifen.
Ich wünsche dir Zeit, neu zu hoffen, zu lieben.
Es hat keinen Sinn, diese Zeit zu verschieben.

Ich wünsche dir Zeit, zu dir selber zu finden,
jeden Tag, jede Stunde als Glück zu empfinden.
Ich wünsche dir Zeit, auch um Schuld zu vergeben.
Ich wünsche dir: Zeit zu haben zum Leben!

Elli Michler

Aus: Elli Michler: Dir zgedacht © Don Bosco Medien GmbH,
München

www.ellimichler.de

Vorschau auf das 2. Wanderhalbjahr 2016

Auch im 2. Halbjahr 2016 gibt es wieder ein attraktives Angebot an Wanderungen, Festen und Veranstaltungen, auf die wir nachfolgend kurz hinweisen wollen. Ein Höhepunkt ist sicherlich die Mehrtagesfahrt nach Österreich zu den Hohen Tauern vom 03.07.-10.07., die aber zum Zeitpunkt der Herausgabe dieser Ausgabe bereits stattgefunden hat.

30.-31.07.2016 2-Tages-Wanderung Neustadt – Esthal - Elmstein
(Wanderführer: U. Weis/T. Kaltenpoth)

Etwas Neues wagen wollen unsere Wanderführer Ute und Thorsten mit dieser anspruchsvollen 2-Tagestour. Am ersten Tag geht es von Neustadt über die Hellerhütte zum Kloster Esthal, wo wir übernachten wollen – immerhin eine Wanderstrecke von mehr als 18 km! Zum Abschluss dieses Tages gibt es einen zünftigen Abend in der beliebten Wolfsschluchthütte. Am nächsten Tag wandern wir weiter durch den Museumswald zum Naturfreundehaus Harzofen und nach einer Stärkung bis zum Ziel Elmstein, von wo der Linienbus uns zurück nach Neustadt und Gimmeldingen bringt.

28.08.2016 Gossersweiler – Lindelbrunn - Vorderweidenthal
(Wanderführer: R. Klotz und W. Kratz)

Nur wenige Wanderführer kennen sich in der Südpfalz so gut aus wie Reinhard Klotz, der uns immer wieder besondere „Schmankerl“ zu bieten hat. Von Gossersweiler geht es diesmal zur Burgruine Lindelbrunn mit seiner herrlichen Aussicht, und dann wartet schon das nahegelegene Cramerhaus mit seinem schönen Biergarten auf uns. Nach insgesamt 12 km Wanderstrecke erreichen wir dann unser Ziel Vorderweidenthal.

04.09.2016 Weinbietfest

Es ist soweit: Weinbietfest! Auch in diesem Jahr soll es wieder ein großes „Familienfest“ mit vielen Besuchern und Gästen werden. Wer bereit ist, bei der Vor- und Nachbereitung sowie bei der Durchführung mitzuhelfen melde sich bitte

baldmöglich bei der 1. oder 2. Vorsitzenden; außerdem freuen wir uns über Kuchenspenden.

25.09.2016 Vorderweidenthal – Bühlhofschänke - Vorderweidenthal
(Wanderführer: R. Klotz und W. Singer)

Heute setzen wir die „Südpfalztour“ vom vergangenen Monat fort und starten diesmal in Vorderweidenthal. Unser erstes Ziel ist Oberschlettenbach mit der bekannten Bühlhofschänke, in die wir natürlich einkehren wollen. Weiter geht es zum Buhlstein, einem Felsen mit einer sog. Aussichtskanzel und phänomenaler Fernsicht, ehe wir dann nach 14 km an den Ausgangspunkt Vorderweidenthal zurückkehren.

07.10.2016 Wanderplanbesprechung
(Leitung: W. Kratz)

Es ist gar nicht leicht, in jedem Jahr einen abwechslungsreichen Wanderplan ohne Überschneidungen mit anderen Terminen und Angeboten vorzulegen; aber unserem erfahrenen Wanderwart Willibald Kratz ist dies bisher immer gelungen. Dabei ist er natürlich auf die Mitwirkung der Wanderführer angewiesen und nimmt schon jetzt gerne entsprechende Vorschläge entgegen.

23.10.2016 Annweiler - Trifels - „Auf den Spuren der Stauer“
(Wanderführer: Familien Schwarztrauber, Singer und Schäker)

Bekannt und beliebt ist Annweiler mit seinen 3 Burgen Trifels, Anebos und Münz. Nachdem die Wanderung im vergangenen Jahr ausfallen musste freuen wir uns, dass sie in diesem Jahr nachgeholt werden kann, und unsere Wanderführer werden uns ganz bestimmt eine schöne Tour und einen herrlichen Tag bieten.

20.11.2016 Neustadt – Hohe Loog - Neustadt
(Wanderführer: Familie Rinka)

Viel vorgenommen hat sich Uwe Rinka an diesem Tag, denn die Wanderstrecke auf die Hohe Loog beträgt immerhin 20 km, so dass man mit Fug und Recht von einer Weitwanderung sprechen kann. Aber die Hohe Loog mit seiner tollen Aussicht, aber auch der guten Küche ist diese Anstrengung allemal wert.

04.12.2016: Nikolauswanderung

(Wanderführer: Familie Gräning sowie U. Weis und T. Kaltenpoth)

Alle Jahre wieder – so beginnt nicht nur ein bekanntes Weihnachtslied, sondern alle Jahre wieder gibt es die beliebte Nikolauswanderung, und wie in jedem Jahr hoffen alle kleinen und großen Wanderfreunde, dass uns der Nikolaus besucht und seine Geschenke verteilt.

17.12.2016: Jahresabschluss

(Organisator: Dieter Neuwald)

Nach einem Wanderjahr mit vielen Höhepunkten und einer einmaligen Mehrtagesfahrt nach Österreich ist es sicher eine gute Sache, sich in Bildern hieran zu erinnern und dabei gleichzeitig einige gesellige Stunden im Kreise unserer Mitglieder zu verbringen. Dieter Neuwald wird zu dieser Veranstaltung wieder ein interessantes Bilderprogramm zusammenstellen und in gewohnt unterhaltsamer Weise präsentieren. Der Veranstaltungsort und die Uhrzeit werden wie gewohnt rechtzeitig vorher bekannt gegeben.

Allen Interessierten wird ein regelmäßiger Blick in unsere Schaukästen empfohlen; hier werden jeweils die aktuellsten Informationen geboten. Sie finden diese:

1. Kaisergärtchen (Bushaltestelle)
 2. Kurpfalzstraße 187
 3. Kirchplatz (Nordseite)
4. Kurpfalzstraße (Familie Metzger Wilhelm, Mandelgarten 11)
5. Königsbach, Hirschhornring 22 (Schreinerei Krämer)
 6. Sportplatz Gimmeldingen/Ecke Gelbwärts
 7. Dinkelackerring 46
 8. Königsbach (Gemeindehaus)
 9. Neubergstraße Bushaltestelle

Daneben können im Internet unter www.pwv-gimmeldingen.de alle Informationen nachgelesen werden.

Herzlich Willkommen!

Wir begrüßen alle Neumitglieder und freuen uns, dass sie sich entschlossen haben, unserem Verein beizutreten.

In alphabetischer Reihenfolge:

Marcus Backes

Thomas Bruch

Gabi und Ludwig Buchert

Felix Engelmann

Juliane Fuchs

Linja Gräning

Erika Grünewald

Jürgen und Gerlinde Haas

Julie Heraucourt

Ulrike Kuhnert

Elisabeth und Norbert Leonhart

Helga Müller

Ralf, Alissa und Silvana Rüter

Iris und Erwin Schmaderer

Heiko, Katharina, Simon und Melissa Schmiedel



Weingut Hick - Estelmann

Hoffest

2019



*Loblocher
Weinzeht
an Pfingsten*

Gästehaus und Weinstube „Loblocher Schlössel“

Gepflegte Weine aus eigenem Anbau

Weinprobierstube - Weinversand

Kurpfalzstraße 76 - 67435 Neustadt - Gimmeldingen

Tel.: 06321 - 6173 / 6 04 47 - Fax: 06321 67 05 54

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Weinstube

Loblocher Schlössel

Inhaber Familie Rüter

Kurpfalzstr. 76, 67435 Neustadt / Gimmeldingen

auf dem Weingut Estelmann

Tel. 0 63 21 / 96 84 04

www.loblocherschloessel.de



*Das Team vom Loblocher Schlössel
freut sich auf Ihren Besuch!*

Öffnungszeiten:

Sommersaison: April - Oktober 11:30 - 14 und ab 17 Uhr

Wintersaison: November - März ab 17 Uhr

Sommer Dienstag Ruhetag, Winter Dienstag+Mittwoch Ruhetag!

Dies und das:

Ohne Arbeitseinsätze, z.B. bei Wegausbesserungen, Vorbereitungen für Feste usw., kann unser Verein seinen vielfältigen Verpflichtungen nicht nachkommen und seine beliebten Veranstaltungen nicht durchführen. Als Anerkennung dieser Arbeitseinsätze gilt, dass diese wie eine Wanderung für die Erreichung der Wanderabzeichen (Voraussetzung ist die Teilnahme an 9 Wanderungen im Jahr), angerechnet wird.

Am 07.10.2016 ist es wieder soweit: Wanderplanbesprechung für 2017! Unser Wanderwart Willibald Kratz lädt hierzu herzlich ein und freut sich auf viele interessante Vorschläge, die es ihm ermöglichen, einen wiederum attraktiven Wanderplan zu erstellen. Schon jetzt nimmt er gerne Vorschläge für 2017 entgegen, wobei Terminwünsche soweit wie möglich berücksichtigt werden. Dabei hat es sich bewährt, die An- und Abreisen möglichst mit öffentlichen Verkehrsmitteln vorzusehen.

Im letzten Gimmi hatten wir mit der Reihe: „Die schönsten Wege aufs Weinbiet“ begonnen. Diesmal ist eine kurze „Sommerpause“ angesagt; in der nächsten Ausgabe setzen wir die Reihe fort.

Am 14.05. fand erstmals der Tag des Wanderns, initiiert vom Deutschen Wanderverband, statt. Es gab in ganz Deutschland und auch in der Pfalz an diesem Tag eine Vielzahl von Veranstaltungen; u.a. richteten unsere Freunde der Ortsgruppe Lambrecht eine Schutzhütte her. Weitere Informationen zum Tag des Wanderns sind im Internet unter www.tag-des-wanderns.de zu finden. Künftig soll immer am 14.05. jeden Jahres der Tag des Wanderns begangen werden, unabhängig vom Wochentag. Im kommenden Jahr wird es ein Sonntag sein; wer Ideen hat, in welcher Weise unser Verein diesen Tag begehen könnte möge dies bitte unserem Wanderwart Willibald Kratz mitteilen.



Büro- Betreuung- Service
Sabine Neuwald
Neustadt a.d. Weinstraße

Für Ihre Buchhaltung dürfen wir gem. §6(4) StBerG folgende Tätigkeiten übernehmen:

- *Buchen Ihrer laufenden Geschäftsvorfälle
- *Lohnsteueranmeldungen
- *Kontieren v. Buchungsbelegen
- *Ifd. Lohnabrechnung
- *Erteilen von Buchungsanweisungen

Wir übernehmen für Sie den Schriftverkehr mit Ihren Kunden, das betriebliche Mahnwesen, Rechnungseingang, -ausgang, -kontrolle preisgünstig, schnell und zuverlässig.

Sabine Neuwald, Bilanzbuchhalterin
Talwiesenstr.2, 67435 NW-Gimmeldingen
Tel 06321 / 670050 eMail info@bbs-neustadt.de

Im Internet sind wir unter <http://www.bbs-neustadt.de> vertreten

Stammtischkalender

Einmal im Monat, zumeist am dritten Freitag, findet abends unser Vereinsstammtisch statt. Der Veranstaltungsort wechselt und wird rechtzeitig vorher in der Presse, im Internet und in den Schaukästen bekannt gegeben. Alle Mitglieder und Freunde unseres Vereins sind zu ein paar unbeschwerten Stunden herzlich eingeladen



*Fasching
auf dem Weinbiet*



Die lange Geburt des Weinbietturms (1870 - 1877)

Ein Beitrag zur Ortsgeschichte von Alfred Sitzmann

Wenn man den Bau des Weinbietturms von seiner Grundsteinlegung bis zur endgültigen Fertigstellung im Einzelnen beschreiben will, ist dies nicht ganz einfach. Der Grund hierfür ist: Es fehlen die entscheidenden Unterlagen. Die Einladung des „Comités für den Thurmbau“ zur „**Grundsteinlegung des Weinbietthurmes**“ am Sonntag, dem **15. Mai 1870** in der „Neustadter Zeitung“ gaben wir in der Gimmeldinger Chronik (1996) auf Seite 95 im Original wieder.

Dann aber wird es schwieriger, weil der Zeitungsbestand für die folgenden Jahre im Stadtarchiv Neustadt Lücken aufweist und – noch schlimmer – die **Gimmeldinger Gemeinderats-Protokolle** für die Jahre 1857-1903 nicht mehr vorhanden sind. Trotzdem lassen sich einige „Rosinen“ aus der Weinbiets-Geschichte finden, die ich zum großen Teil vom langjährigen Wetterwart auf dem Weinbietturm, *Hans-Jochen Kretzer* (damals „der höchste Beamte Neustadts“), erhalten habe. Hier also ein Überblick über Bekanntes und Unbekanntes:

1870 Beginn des Deutsch-Französischen Krieges: Der Bau des Turmes gerät ins Stocken. Er ist erst „30 Fuß“ (weniger als die Hälfte) hoch.

1871 1. August: „Der Thurm auf dem Weinbiet ist noch Stückwerk geblieben“, heißt es in einem Aufruf. Er solle aber nach Fertigstellung zugleich mit einer „Arcade“ (Bogengang) umgeben werden, auf der die Namen aller im Krieg 1870/71 gefallenen Pfälzer Soldaten „eingegraben“ werden. (Neustadter Zeitung vom 6. August 1871)

Im gleichen Monat wird erwogen, den Turm mit Standbildern der „**Germania**“ (einen Lorbeerkranz haltend) „zu Dank und Ehr’ für das tapfere deutsche Heer“ zu schmücken, und ein weinfroher Wanderer verfasste hierzu ein Gedicht, in dem es u.a. heißt:

...Unn wann der Thurm steht uffgericht,
daß man ihn schun von weitem sicht
unn aach die deitsche Fraa,
dann ziehen mer im Zug hinuff
unn rufe beim ee gute Suff:
Hurrah, Germania!

Rolf Schädler vom Stadtarchiv Neustadt bearbeitete eine vergilbte Zeichnung für unseren „Gimmi“. Herzlichen Dank! Wir wissen schon: Beide Pläne wurden nicht verwirklicht (siehe Abbildungen).



Der Weinbietturm nach einem Vorschlag von 1871 mit Standbildern der „Germania“ (Stadtarchiv)



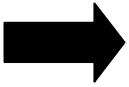
Der Weinbietturm nach einem Aquarell von August Croissant 1916 (Postkarte des Pfälzerwald-Vereins)

25. August: 200 königstreue Wanderer (die Pfalz gehört seit 1816 zu Bayern!) feiern bei dem noch nicht vollendeten Turm den 26. Geburtstag des bayerischen Königs Ludwig II. (des „Märchenkönigs“) und taufen den Turm auf den Namen „**Ludwigsturm**“. Die Bezeichnung findet jedoch keinen Anklang. (Dochnahl/Travernier, Chronik von Neustadt/Haardt, S. 327)

1874 (genaues Datum ist nicht feststellbar). **Der Weinbietturm wird eingeweiht** – aber er ist immer noch nicht fertig. Inzwischen hatte das „Comité für den Thurmbau“ den Neustadter Architekten *Franz Huber* (den späteren Erbauer des Haardter Schlosses) mit der „Ausbauung des Thurmes“ beauftragt.

1877 Die letzten Ausbaurbeiten sind abgeschlossen. Der Weinbietturm kann endlich seiner Bestimmung übergeben werden. (Jakob Müller, Chronik von Haardt, 1903, S. 58)

Der fertige Turm misst bis zum Zinnenkranz („Krone“) 21,25 m und hat oben einen äußeren Durchmesser von 4,90 m.



Der Vorstand informiert:

Gerne sind wir bereit, neue Mitglieder in unseren Verein aufzunehmen. Wir unterscheiden Hauptmitglieder (A-Mitglieder), deren Jahresbeitrag Euro 16,-- und deren Ehe-/Lebenspartner (sog. B-Mitglieder), deren Jahresbeitrag nur 7,-- Euro beträgt. Kinder und Jugendliche sind ebenso herzlich willkommen; der Mitgliedsbeitrag macht 2,50 Euro p.a. aus. Die Beitragshöhe wird vom Hauptverein festgesetzt. Hierin ist neben umfangreichem Versicherungsschutz kostenlos unsere Vereinszeitschrift Gimmi – erscheint halbjährlich – enthalten, außerdem je Familie ein Exemplar der vierteljährlich erscheinenden Zeitung des Hauptvereins. Haben Sie Interesse? Dann setzen Sie sich bitte mit der 1. Vorsitzenden Edelgard Schäker, Hainstraße 11, Telefon 68445 in Verbindung. Sie sind uns herzlich willkommen. Anmeldemöglichkeit besteht auch über unsere Homepage im Internet.

Hat sich Ihre Anschrift, Ihre Bankverbindung oder Ihre Kontonummer geändert? Bitte teilen Sie dies der 1. Vorsitzenden umgehend mit, damit die Zustellung der Post und die Abbuchung des Jahresbeitrags mit IBAN und BIC korrekt erfolgen können. Sie tragen hiermit dazu bei, den Verwaltungsaufwand so gering wie möglich zu halten.

Im Jahr 2016 bietet der Hauptverein erneut zahlreiche Aktivitäten an. Wir verweisen hierzu auf unseren Wanderplan; hier sind entsprechende Informationen abgedruckt. Hierneben ist auch die Deutsche Wanderjugend aktiv. Ihr Angebot richtet sich besonders an Jugendliche und Familien. Einzelheiten entnehmen Sie bitte ebenfalls unserem Wanderplan.

Einmal im Monat, zumeist am dritten Freitag, findet abends unser Vereinsstammtisch statt. Der Veranstaltungsort wechselt und wird rechtzeitig vorher in der Presse, im Internet und in den Schaukästen bekannt gegeben. Alle Mitglieder und Freunde unseres Vereins sind zu ein paar unbeschwerten Stunden herzlich eingeladen. Anmeldungen bei der 1. oder 2. Vorsitzenden sind sinnvoll, damit alle einen Platz finden.

Nach wie vor gilt unser Angebot, Ihnen den Gimmi statt in Papierform auf elektronischem Wege zur Verfügung zu stellen; hierzu genügt die Angabe Ihrer E-Mail-Adresse und Sie werden bei jeder neuen Ausgabe prompt beliefert. Auch der Hauptverein bietet dies für die Zeitschrift „Pfälzerwald“ an, allerdings müssen Sie die Zeitschrift selbst auf der Homepage des Hauptvereins aufrufen; es erfolgt keine separate Benachrichtigung.



HEIZUNG · LÜFTUNG · SANITÄR

Haberackerstraße 30
67435 Neustadt-Gimmeldingen/Weinstraße

Telefon 06321-33357 · Telefax 06321-31197

Email: ika-neustadt@t-online.de



Wir gedenken unserer verstorbenen
Vereinsmitglieder, von denen wir Abschied
nehmen mussten

Vera Gorniak

Heinz-Dieter Lücke

Alfred Schmidt (Ehrenmitglied)

Carlheinz Schmidt

Walter Weyl



Wir werden Ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Nachruf auf unser Ehrenmitglied Alfred Schmidt

Der PWV Gimmeldingen trauert um sein Ehrenmitglied und Träger der "Goldenen Ehrennadel" Alfred Schmidt.

Wanderfreund Alfred Schmidt war seit 1977 Mitglied und übernahm sogleich Verantwortung; er war von 1977-1995 1. Wegewart und von 1980-1986 2. Vorsitzender der Ortsgruppe Gimmeldingen.

In seine Zeit als 2. Vorsitzender (1981-82) fielen ein größerer Umbau des Weinbiethauses, die Verlegung der Wasserleitung zum Weinbiethaus und die Jubiläumsfeier 75 Jahre PWV Gimmeldingen.

Darüber hinaus war er als Bezirkswegewart im Bezirk Leiningerland/Stumpfwald tätig.

Wir verlieren mit Alfred Schmidt einen allseits beliebten Wanderkameraden und pflichtbewussten Menschen, dem der Pfälzerwald-Verein immer am Herzen lag.

Für den Vorstand der Ortsgruppe Gimmeldingen
Edelgard Schäker
1. Vorsitzende

Zu guter Letzt:

Nicht fehlen dürfen auch in dieser Ausgabe die herrlichen „Pfälzer Geschichtchen“ unseres Wanderfreundes Kh. Reh:

Zwei Wanderer lesen an der Hütte die umfangreiche Speisekarte. Sagt der eine: „Schau mal, hier sind 3 Rühreier billiger als 3 Spiegeleier!“ Meint der andere: „Ist doch klar, Rühreier kann man nicht nachzählen!“

In Neustadt kommt ein Kunde ins Fotogeschäft und fragt: „Machen Sie auch Vergrößerungen von Dias und wenn ja, bis zu welcher Größe?“ Antwortet die Verkäuferin: „Kein Problem, wenn es gewünscht wird bis zur Originalgröße!“ Schmunzelt der Kunde und meint: „Prima, hier ist eine Aufnahme vom Weinbieturm.“

Am Eiswoog steht ein Wanderer und füttert die Enten mit Brotresten. Als sein Brot alle ist, die Enten aber weiter betteln, wirft er ihnen einen Euro ins Wasser und ruft: „Also gut, dann kauft Euch selber noch etwas!“

Ein Wanderer ruft auf seinem Handy ganz aufgeregt die Feuerwehr an: „Hier ist ein Waldbrand ausgebrochen, kommen Sie ganz schnell.“ Fragt der Feuerwehrmann: „Wo befinden Sie sich denn?“ Antwort: „Im Gimmeldinger Wald!“ Daraufhin der Feuerwehrmann: „Der Gimmeldinger Wald ist groß; wie können wir denn zu Ihnen an die Brandstelle kommen?“ Erstaunte Antwort des Wanderers: „Ja habt Ihr denn nicht mehr die schönen roten Autos?“

Abendlied auf dem Weinbiet

Von Johannes Hüll, Neustadt (1828–1907)

Tief unten hüllen schon die Tale
sich in den blauen Dämmerchein.
So stille ward's mit einem Male,
und ich bin hier noch ganz allein.

Ich steh im letzten Sonnenstrahle,
schau in das Abendrot hinein.
Noch hallen ferne Hornsignale
wie Abschiedsgruß ans Felsgestein.

Und mählich drängt ein heil'ger Frieden
aus mir den ungestümen Sinn.
Ein jeder Stolz ist mir geschieden
zu meiner Seele Hochgewinn.
Ich fühle recht, dass ich hienieden
der Allmacht nur ein Sandkorn bin.

Zur Person:

Geboren am 17. September 1828 in Neustadt.

Essigfabrikant, Winzer und Dichter.

Besitzer der „Amalienburg“ (Name seiner Ehefrau),
als „Hüllsburg“ bekannt,

gelegen zwischen Welsch-Terrasse und Leopold-Reitz-Weg („Sonnenweg“).

Gestorben am 13. November 1907 in Neustadt



Gemütlich eingerichtete Wanderheime und Rasthäuser, fleißige Helfer, die unermüdlich die Wanderer bewirten, Schutzhütten, ein viele tausend Kilometer sorgfältig markiertes Wanderwegenetz, welches das Betreten des Waldes erst ermöglicht, ständig aktualisierte Wanderkarten auf der einen Seite –



Brunnen und gefasste Quellen, die zu labendem Trunk einladen, Aussichtstürme, Rittersteine, die an Vergangenes erinnern, Hinweis- und Orientierungstafeln als historische und kulturelle Erschließung des Waldes auf der anderen Seite –

sowie heimatliches Brauchtum und zahlreiche Naturschutz- und Umwelt verbessernde Tätigkeiten, die mithelfen unsere Heimat und den Wald zu erhalten.

Dass dafür der Pfälzerwald-Verein als anerkannte Naturschutzorganisation ehrenamtlich verantwortlich ist, wissen nur wenige.

Auch Du, lieber Wanderfreund, kannst durch Deine Mitgliedschaft mithelfen diese Aufgabe zu bewältigen. Im preisgünstigen Mitgliedsbeitrag für **A - Mitglied 16,- Euro / Jahr**, für Ehe- bzw. Lebenspartner (**B - Mitgliedschaft**) **7 Euro** und **Kinder 2,50 Euro**. Hierin ist die viertel-jährliche Zusendung der Mitgliedszeitschrift des Hauptvereins enthalten - und natürlich unser Gimmi, den es kostenlos dazugibt.

Herzlich willkommen im Kreise der Freunde des Pfälzerwaldes!

.....
Auch ich möchte die ehrenamtliche Tätigkeit des PWV für Natur-, Wald und pfälzische Heimat unterstützen und beantrage hiermit meine Aufnahme in den Pfälzerwald-Verein Ortsgruppe Gimmeldingen zum Beitrag von Euro. Im Betrag ist u.a. die vierteljährliche Lieferung der Zeitschrift „Pfälzerwald“ enthalten. Aufnahmegebühr wird nicht erhoben.

.....,den

Name:..... Vorname.....

Beruf:.....geb. am:.....

Wohnort:.....Straße.....

Name Ehe- bzw. Lebenspartner:.....geb. am.....

Kinder / geb. am:

Mein Beitrag soll jährlich eingezogen werden: ja nein

IBAN: BIC.

Konto-Inhaber:

Herausgegeben vom Pfälzerwald-Verein Gimmeldingen e.V.

Unter Mitwirkung von:

Wilhelm Kuckartz, Edelgard Schäker, Reinhard Bischofsberger,
Dieter Neuwald, Uwe Rinka und vieler Wanderfreunde.

Postanschrift: Am alten Bach 2a, Böhl-Iggelheim

Internet: www.pwv-gimmeldingen.de

eMail: info@pwv-gimmeldingen.de

IBAN: DE53 5469 1200 0114 7523 04 BIC: GENODE 61 DUW

Absender:

PWV – Gimmeldingen

Hainstraße 11

67435 NW-Gimmeldingen